

Der Theodor Heuss Preis für das Jahr 2012
wird
dem emeritierten Direktor des Max-Planck-Instituts
für Bildungsforschung und Gründer der Deutschen
Gesellschaft für Demokratiepädagogik

Prof. Dr. Wolfgang Edelstein

für sein außerordentliches persönliches Engagement
zuerkannt, mit dem er seit Jahrzehnten für demokra-
tisches Lernen an Schulen kämpft und sich für Teilhabe
und Demokratie als Lebensform einsetzt.

1929 in Deutschland geboren, hat Wolfgang Edelstein aufgrund seiner jüdischen Herkunft in seinen ersten Schuljahren selbst erleben müssen, was Ausgrenzung bedeutet. Nach der Emigration nach Island besuchte er die neunjährige isländische Grundschule, die ihn maßgeblich prägte, insbesondere durch das Gefühl des Ange-
nommensseins. Die Lösung der Integrationsproblematik stellt derzeit eine große Herausforderung in Deutschland dar, zu deren Bewältigung die Schule Wesentliches beitragen muss. Wolfgang Edelstein weist darauf hin, dass durch Teilhabe und Mitbestimmung Schüler Anerkennung erfahren, soziale Verantwortung übernehmen und so Demokratie als Lebensform in der täglichen Praxis ein-
üben und sich mit ihr identifizieren können. Lernen durch Engagement beschränkt sich nach seiner Überzeugung dabei nicht nur auf die Institution Schule, sondern wird auch auf das gemeinschaftliche Umfeld ausgeweitet. Ein wesentlicher Ansatz Wolfgang Edelsteins ist die Vermittlung von Wertschätzung, Begeisterung und Sinn als Nährboden für die Bereitschaft, sich zu engagieren.

Der Theodor Heuss Preis 2012 gilt einem besonders engagierten Bildungsreformer, der durch seine Arbeit und seine öffentlichen Stellungnahmen deutlich macht, dass Politik und Gesellschaft Bildung und Teilhabe jetzt als Chance be- und ergreifen müssen, um die Zukunftsfähigkeit unserer demokratischen Kultur nachhaltig zu gewährleisten. Dafür schulden wir ihm großen Dank und Anerkennung.

Stuttgart, den 28. April 2012

Dr. Ludwig Theodor Heuss
Vorsitzender des Vorstands

Prof. Dr. Gesine Schwan
Vorsitzende des Kuratoriums